

Zehn Jahre Entenrennen in Nürtingen

Am 12. Mai war es wieder so weit. Tausende gelber Enten wurden von der Wörth-Brücke in Nürtingen in den Neckar geworfen und schwammen abwärts bis zum Gelände des Ruderclubs, wo sie mit Hilfe einer Ölsperre der Feuerwehr wieder aufgefangen wurden. Freilich mussten sie diese Sperre an einer ganz bestimmten Stelle in der Flussmitte erreichen. Dort gab es eine enge Aussparung, hinter der eine speziell angefertigte Holzkiste mit Fächern angebracht war, damit die Ankunftsreihenfolge der Enten festgestellt werden konnte.

Dies ist eine der Entwicklungen und Verbesserungen, die im Laufe der vergangenen zehn Jahre vorgenommen wurden. Ja, so lange schon veranstaltet der Verein der Lions-Freunde Nürtingen-Kirchheim/Teck zusammen mit dem LC Nürtingen-Kirchheim/Teck und mit Round Table 138 dieses Entenrennen. Seit 2007 beteiligt sich auch der neu gegründete LC Nürtingen-Teck/Neuffen daran. Das Nürtinger Entenrennen ist zum festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Stadt geworden. Um

sich zu beteiligen, kauft man auf einem der samstäglichen Wochenmärkte in Nürtingen, Kirchheim, Wendlingen, Weilheim oder Neckartenzlingen ein „Entenlos“ zum von Anfang an unveränderten Preis von 3 Euro. Der Losnummer entspricht eine entsprechend nummerierte Ente, die dann am Renntag ins Wasser geworfen wird und für einen guten Zweck um die Wette schwimmt.

Neben dem Entenrennen findet auf dem Gelände des Ruderclubs Nürtingen auch ein großes Fest statt mit Hüpfburg, Gesichtsbemalung für Kinder, Malwettbewerb, Verkauf von Getränken, Gebäck, Bratwürsten und anderen Leckereien statt. Die Kuchen werden von den Lions selbst gebacken und verursachen somit keine Kosten. Die Verkaufspreise werden bewusst sehr niedrig gehalten, um Familien mit Kindern die Beteiligung zu erleichtern. Aus Sicherheitsgründen sind auch das Rote Kreuz und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) zugegen. Zum Programm gehört in letzter Zeit so auch eine Lebensrettungsübung, bei der eine Person aus einem der Begleitboote über Bord geht und „gerettet“ wird. Einige der durch die Einnahmen begünstigten Institutionen bauen Stände auf, um über ihre Arbeit zu informieren. Ihre Vertreter werden vom

„Rennanimateur“ auch vorgestellt und können ihre Organisation darstellen.

Die Preise, die man gewinnen kann, werden alle in dankenswerter Weise von örtlichen Betrieben gespendet. Ihr Wert geht also keineswegs den Einnahmen verloren. Zu dem Erlös durch den Losverkauf kommen noch Beträge für die Insertionen von Betrieben auf den Losen. Inzwischen spenden Firmen auch viele kleine Preise, deren Wert unter dem Wert eines Loses liegen und die deshalb aus rechtlichen Gründen nicht als Preise ausgelobt werden dürfen. Diese Gegenstände werden als Trostpreise an Kinder vergeben, deren Enten keinen „offiziellen“ Preis

gewonnen haben. Dies ist für viele wirklich ein echter Trost. Die Gewinnerlisten sind vor Ort sofort verfügbar, können aber auch im Internet und den lokalen Zeitungen eingesehen werden.

Die Einnahmen steigerten sich durch die zunehmende Beliebtheit des Entenrennens ständig. In den vergangenen zehn Jahren wurde ein Reinerlös von insgesamt rund 182 650 Euro

eingewonnen. Dieses Geld wurde für verschiedene Hilfsorganisationen und Zwecke verwendet: Kinderkulturwerkstatt Nürtingen, Ferienaufenthalt hiesiger Kinder im Kinderland Prebelow (Brandenburg), Paulinenpflege bzw. später Tragwerk Kirchheim und Nürtingen, Evangelisches Jugendwerk Fela (Spende von Zelten), Aufenthalt hiesiger Kinder im Ferienlager des Kreisjugendrings, häuslicher Kinderhospizdienst Kirchheim, Förderkreis Eisenlohrschule Nürtingen und Mensaverrein Schulzentrum Neckartenzlingen. In diesem Jahr kamen hinzu: Soziales Netz Raum Weilheim und Jugendhaus Neckartenzlingen. Hinter dem Erfolg steht ein großer persönlicher Einsatz der Clubmitglieder und teils auch der von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von begünstigten Organisationen. Die Mitarbeit bei Vorbereitung und Durchführung des Entenrennens ist für die Lionsfreunde immer ein sehr bereicherndes und zusammenschweißendes Erlebnis.

Das Entenrennen trägt ganz erheblich dazu bei, die Clubs bei ihren sehr vielfältigen ehrenamtlichen Aktionen zu unterstützen, hier vor allem, um Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zu helfen.

Prof. Heinz Dieter Isengard

